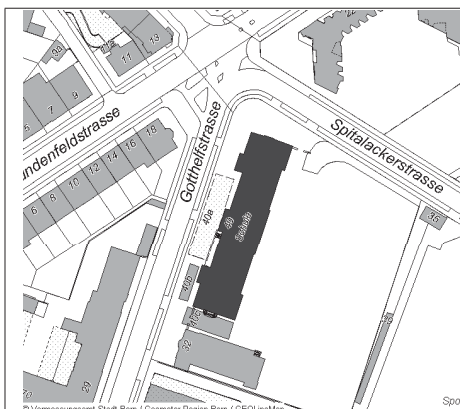




<b>Gotthelfstrasse 40</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	Breitenrain-Lorraine	Baugruppe Viktoria	
<b>Baujahr</b>	1899-1900		
<b>Architekten</b>	Bauamt der Stadt Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	Einwohnergemeinde Bern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	1115		

<b>Baugeschichtliche Daten</b>	
1996	Renovation
<b>Umfeld:</b>	Aussenraum von denkmalpflegerischem Interesse
<b>Schutz:</b>	RRB von 1996
<b>Inventar:</b>	ISOS nat. A
<b>Literatur:</b>	DPF 1993-1996, S. 82-84



Schulhaus Spitalacker, erb. 1899-1900

Langgezogener, durch kräftige Risalite gegliederter Schulhausbau unter mehrteiligem Walmdach. Der zur Gotthelfstrasse traufständige Putzbau erhebt sich auf einem hohen, rustizierten Kalksteinsockel mit flachbogigen Öffnungen und einem Kappgesims. Der verputzte Oberbau weist sandsteingefasste Öffnungen auf. Die Platzfront wird von der symmetrisch aufgebauten und von dreiachsigen Eckrisaliten eingefassten Ostfassade geprägt. Diese schliessen mit einem dekorativen Stufengiebel mit rundbogigen Drillingsöffnungen ab. Der vierachsige Mittelrisalit zeigt Zwillings- und im obersten Geschoss gestaffelte Drillingsfenster und wird im Dachbereich durch Walmdach-Lukarnen mit Firstknäufen akzentuiert. Die Strassenfront wird von den drei Treppenhausrisaliten mit Treppengiebeln dominiert. Die durchgehenden Eckrisalite fassen das Gebäude ein und treten hier zweiachsig und mit Lukarnenaufsätzen in Erscheinung. Die Treppenhäuser zeigen über einem Thermenfenster jeweils monumentale, rundbogig abschliessende Sandsteinrahmungen, welche die übereinanderliegenden Drillingsfenster vertikal zusammenfasst. Der Haupteingang an der Spitalackerstrasse wird durch eine reiche Portalädikula in Renaissanceformen akzentuiert. Der kräftige historistische Bau der Jahrhundertwende verwendet vor allem Formen der Renaissance und der Gotik. Er besitzt reizvolle Details, wie die Portalädikula mit Porträtkartusche im Giebfeld, reiche Fenstergitter im Bereich der Treppenhäuser und Lukarnen mit aufwendigen Gesimsen. Er prägt zusammen mit der Feuerwehrkaserne diesen Abschnitt der Gotthelfstrasse.

S.M. 1991 / ste 1996